

Die Bauten Münchens.

IV. Gebäude für Produktionen und Versammlungen.

die ziemlich eng gestellten, den Schall zerstreuen Säulen wesentlich beitragen. Die unteren Säulenschäfte sind gemauert und mit Stuck überzogen, während die oberen aus Gipsstücken bestehen, in deren Hohlraum als tragender Theil ein Holzpfosten sich befindet. Die Deckengemälde stellen Apoll unter den Musen (von Kaulbach), Apoll unter den Hirten (von Eberle) und das Urtheil des Midas (von Anschütz) dar. - Der Hauptsaal ist rings von Nebensäulen umgeben, so dass derselbe bei Tage durch Oberlicht erhellt werden muss. In den Räumlichkeiten der II. Etage befindet sich die kgl. Musikschule. Das Erdgeschoss ist zu verschiedenen Zwecken benutzt; namentlich ist ein Raum zu den Gottesdiensten der in München wohnenden Engländer eingerichtet.